



22. SEPTEMBER 2016

14.00–14.15 Uhr	Dr. Klaus Weschenfelder, Direktor der Kunstsammlungen der Veste Coburg <i>Begrüßung</i>	17.00–17.30 Uhr	Prof. Dr. Volker Manuth (Nimwegen) <i>Rubens zeichnet Holbein.</i>	11.00–11.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Stefanie Knöll (Coburg) <i>Christian von Mechels „Oeuvre de Jean Holbein“ und die angeblichen „Urzeichnungen“ für Holbeins Bilder des Todes.</i>
14.15–14.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Stefanie Knöll (Coburg) <i>Einführung</i>	17.30–18.00 Uhr	Dr. Stefan Morét (Karlsruhe) <i>Die Todesallegorien des Stefano della Bella und ihr Verhältnis zu Holbein.</i>	11.30–12.00 Uhr	Dr. Martin Kirves (Berlin) <i>Chodowiecki tanzt den Holbein. Figurationen des tanzenden Todes.</i>
14.30–15.00 Uhr	Prof. Dr. Oskar Bätschmann (Zürich) <i>Dialektik des Porträts bei Hans Holbein d. J. – das Porträt als Gegensatz zu den Bildern des Todes.</i>				
15.00–15.30 Uhr	Dr. Christian Rümelin (Genf) <i>Die Originalausgaben der Bilder des Todes.</i>	09.00–09.30 Uhr	Dr. Achim Riether (München) <i>Holbein im Barock: Der Sterbenspiegel der Brüder Rudolf und Conrad Meyer.</i>	Mittagspause	
15.30–16.00 Uhr	Gaby Weber, lic. phil. (Zürich) <i>Die Todesbilder aus dem bischöflichen Schloss in Chur. Beobachtungen zum Übersetzungsprozess in die Wandmalerei.</i>	09.30–10.00 Uhr	Dr. Dr. Sophie Oosterwijk (St Andrews) und Alice Zamboni, B.A. (London) <i>Holbein transmuted. The macabre drawings of Gesina ter Borch (1631–1690).</i>	13.30–14.00 Uhr	Dr. Madeleine Brook (Oxford/Stuttgart) <i>Appealing to German Nationalism: Text and Image in Adolf Ellissen's „Hans Holbein's Initial-Alphabet mit dem Totentanz“ (1849).</i>
Kaffeepause		10.00–10.30 Uhr	Annette Kniep, M.A. (Bern) <i>Wenn der Tanz sich setzt – Der szenische Totentanz Holbeins als neues Konzept in seiner direkten Rezeption.</i>	14.00–14.30 Uhr	Franziska Ehrl, M.A. (Nürnberg) <i>„Mortuos plango, vivos voco!“ – Holbeins Bilder des Todes als Illustration in Gerhard Hahns Totentanz 1914/15.</i>
16.30–17.00 Uhr	Prof. Dr. Bernd Lindemann (Berlin) <i>Sandart beim Wort genommen – Holbein und Caravaggio.</i>	Kaffeepause		14.30–15.00 Uhr	Abschlussdiskussion

23. SEPTEMBER 2016

TAGUNG

22.–23. SEPTEMBER 2016

Hans Holbein d. J. hatte in den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts die kleinformatige Folge *Bilder des Todes* geschaffen. Durch ihre Ausführung in der Technik des Holzschnitts war sie von Beginn an für eine große Verbreitung bestimmt. Die innovativen Bildfindungen und ihre bedeutenden Veränderungen im Vergleich mit traditionellen Totentanzdarstellungen hatten einen nachhaltigen Einfluss auf die Kunst. Bereits im 16. Jahrhundert entstanden zahlreiche Kopien und Adaptionen.

Angesichts der bis heute anhaltenden europaweiten Rezeption scheint Holbeins Zyklus ein ideales Beispiel abzugeben, an dem Übersetzungsprozesse über mehrere Jahrhunderte verfolgt werden können. Im Zentrum stehen Fragen nach den Intentionen für die Entstehung der Reproduktionen, nach den Veränderungen und Erweiterungen bei der Übertragung in andere Techniken oder Medien, sowie nach den neuen Funktionen und Bedeutungsdimensionen.

Kunst
SAMMLUNGEN
derVesteCoburg

KUNSTSAMMLUNGEN DER VESTE COBURG

TAGUNGSORT

Kunstsammlungen
der Veste Coburg

ANMELDUNG

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 10. September 2016.

VERANSTALTER

Kupferstichkabinett,
Kunstsammlungen der Veste Coburg.
Kontakt: PD Dr. Stefanie Knöll

Titelbild: Jobst de Necker, nach Holbein,
Die Nonne, aus: Todtentanz, 1544.
Innenbild: Jobst de Necker, nach Holbein,
Der Schiffmann, aus: Todtentanz, 1544.

Kunst
SAMMLUNGEN
derVesteCoburg



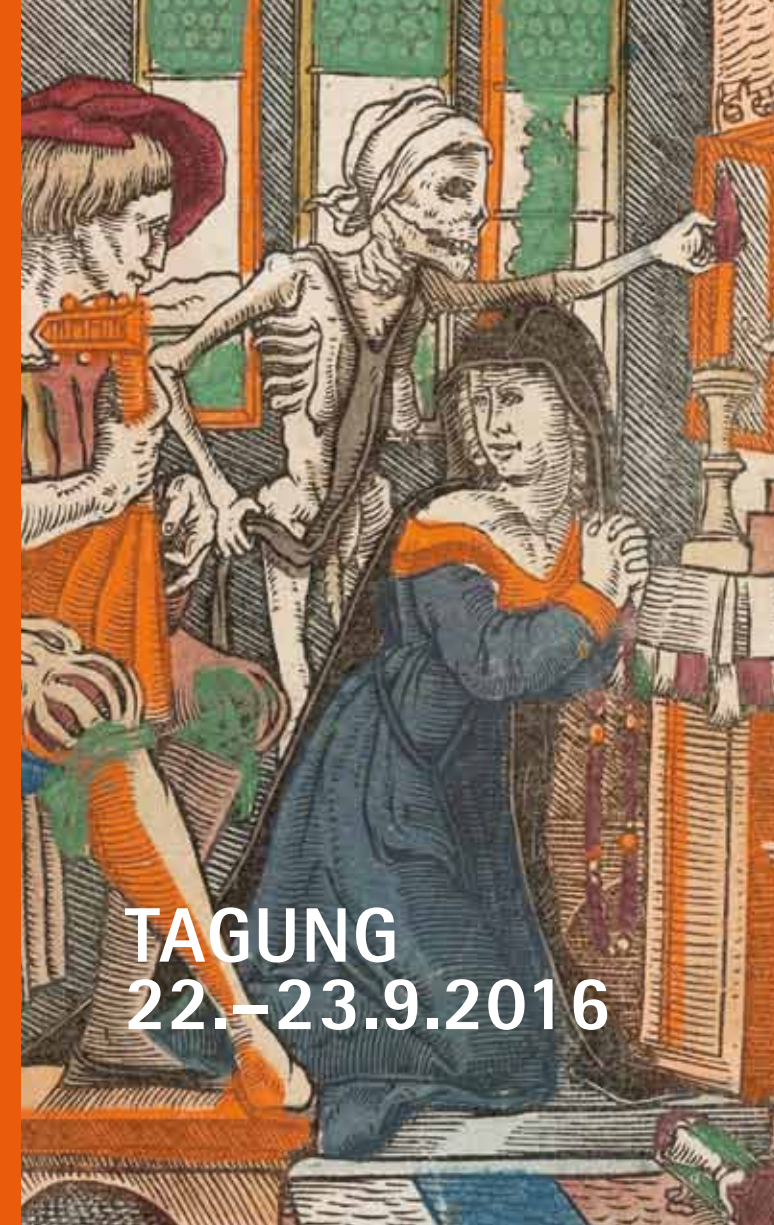
Kunstsammlungen der Veste Coburg, Veste Coburg
D-96450 Coburg
Tel. 09561/ 879-0 · Fax 879-66 · Service-Tel. 879-79
e-mail: sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de
www.kunstsammlungen-coburg.de



www.facebook.com/kunstsammlungen.coburg

KLEINE BILDER GROSSE WIRKUNG

Holbeins *Bilder des Todes* und ihre Rezeption



TAGUNG
22.–23.9.2016